

glauben bis an ihr Ende bewahren, und sie demselben treu erhalten wolle? Konnte Paulus etwas angelegentlicher wünschen, als diese fortdaurende und immer mehr erhöhte Erleuchtung ihres Verstandes? Wenn die Religionswahrheiten durch Irrthümer verdunkelt, und die Gewißheit derselben angegriffen und geleugnet wird, schwächt und tödtet man auch unsern Glauben: so raubt man uns die sicherste Führerin bei den *Be-* *sigung* -  
lichkeiten unsers Lebens; so entzieht man uns den Segen Gottes; so nimmt man uns allen unsern Trost; so tödtet man unsere einzige beruhigende Hofnung; so verschließt man uns die frohen Ausflüchte in die Ewigkeit. Wird aber unsere Erkenntniß, und mit derselben der Glaube an Gott und Jesum befestiget: so kommt ein immer helleres Licht, stärkerer Trost, gegründete Hofnung in unsere Seele. Denn, sagt Jesus, \*) das ist das Mittel zur ewigen Seligkeit, das ist das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Paulus konnte also den Christen zu Thessalonich keinen größern Segen erbitten, als den: Gott erleuchte euren Verstand mehr und mehr.

Und sehet, dies ist auch mein erster Segenswunsch für euch, meine Brüder. Ich habe euren Kindern die ersten Grundlehren der Religion Jesu beigebracht; ich habe den Erwachsenen die Religionskenntnisse deutlicher zu machen, und durch die bündigsten Beweise euch in eurem Glauben zu befestigen gesucht. Eure Aufmerksamkeit, euer Fleiß hat mich hierbei sehr unterstützt, so, daß ich auch von euch rühmen kann, \*\*) ihr nahmet das euch verkündigte Wort an als Gottes Wort. Allein ihr lebt in einem Zeitalter, in welchem man das Evangelium Jesu verdächtig macht, die Wahrheiten desselben verdrehet, ihre Beweise entkräften, den wah-

\*) Joh. 17, 3.

\*\*) I Thessal. 2, 13.